Bündnis Rhein-Lippe-Aue bleibt!
Klaus Kubernus-Perscheid
Pastor Wolf Str. 12
46487 Wesel
Tel.: 02803 8303
klaus.kubernus@t-online.de

https://emmelsum-biotop-retten.de/rhein-lippe-aue-bleibt/

Fragebogen an die Kandidatinnen und Kandidaten zur Bürgermeister- und Landratswahl 2025

Kandidaten für das Landratsamt Kreis Wesel:	**KandidatInnen für das Bürgermeisteramt Stadt Wesel:**
CDU / B90 - Die Grünen: Ingo Brohl	SPD: Rainer Benien
SPD: Dr. Peter Paic	CDU/FDP: André Nitsche
FDP: Constantin Borges	B90/ Die Grünen: Christina Heumann
Die Linke: Klaus Winter	Wir für Wesel: Jürgen Lantermann
	Die Linke: Babara Wagner
	Die Partei: Marcel Schoierer

Sehr geehrte Damen und Herren,
die heißen Tage in diesem Sommer haben uns vor Augen geführt, dass die Folgen des menschengemachten Klimawandels schneller und heftiger eingetreten sind als erwartet. Die NRZ warnte am 30 Juni mit der Schlagzeile „Fast 40 Grad: Gefährliche Hitze naht“. Der Bundesumweltminister Schneider rief mit Recht die Kommunen zu „hitze- und klimagerechten Umbauten“ auf. Des Weiteren empfahl er: „mehr Bäume und weniger Asphalt“.

Vielfältige globale, aber auch kommunale Maßnahmen sind erforderlich, um einerseits die Erwärmung zu stoppen andererseits die Folgen des Klimawandels durch Anpassungen zu gestalten. Sie als KommunalpolitikerInnen müssen entscheiden, wie und wo sie Maßnahmen in Ihrer Kommune am schnellsten und effektivsten umsetzen können.

Die Mitglieder des Bündnisses „Rhein-Lippe-Aue Bleibt!“ setzen sich für den Erhalt der Rhein-Lippe-Aue in Wesel ein und haben einen Fragenkatalog an die Kandidatinnen und Kandidaten der demokratischen Parteien entworfen, die sich bei der nächsten Kommunalwahl zur Wahl stellen. Wir möchten gerne wissen, wie Sie sich ein zukunftsfähiges Wesel vorstellen.

Wir möchten Sie um die Beantwortung unserer Fragen bis zum **24. August 2025** bitten, und weisen darauf hin, dass die Fragen und Ihre Antworten von uns veröffentlicht werden.

Wir danken Ihnen recht herzlich im Voraus für Ihre Bemühungen.

Für das Bündnis „Rhein-Lippe-Aue bleibt!“

Tomas Cabral und Klaus Kubernus-Perscheid

Das Bündnis „Rhein-Lippe-Aue bleibt!“ hat sich am 20. Februar 2024 gegründet. Zum Bündnis gehören: AnwohnerInnen, Initiative „Rhein-Lippe-Aue bleibt“, Initiative Emmelsum Biotop retten, BUND Kreisgruppe Wesel, NABU Kreisverband Wesel, ATTAC-Niederrhein, Initiative Schutz des Lippemündungsraums, Parents for Future Wesel, Fridays for Future Wesel und engagierten Einzelpersonen.

Frage 1:
Sie haben insgesamt 100 Punkte zu vergeben und sollen nach Wichtigkeit Ihrer persönlichen Themen entscheiden.

a. Digitalisierung
b. Klimaschutz / Schutz der Biodiversität
c. Verkehrswende
d. bezahlbarer Wohnraum
e. Kampf gegen Rechtsextremismus
f. soziale Gerechtigkeit
g. sozialer Zusammenhalt der Gesellschaft

Frage 2:
Wie bewerten Sie die bisherigen Maßnahmen der Stadt bzw. des Kreises Wesel um die menschengemachte Klimaerwärmung zu stoppen? Unterstreichen Sie bitte Ihre Auswahl!

Sehr gut Könnte besser sein Ausreichend Unzureichend

Frage 3:
Was würden Sie im Falle Ihrer Wahl besser machen, um die menschengemachte Klimaerwärmung zu stoppen?

Frage 4:
Wetterextreme wie Hitzewellen oder Starkniederschläge werden häufiger und heftiger. Wie bewerten Sie die bisherigen Maßnahmen der Stadt bzw. des Kreises Wesel, um die Menschen vor den Wetterextremen zu schützen? Unterstreichen Sie bitte Ihre Auswahl!

Sehr gut Könnte besser sein Ausreichend Unzureichend

Frage 5:
Was würden Sie im Falle Ihrer Wahl besser machen, um die Menschen vor den Wetterextremen zu schützen?

Frage 6: Thema: „Bodenversiegelung“

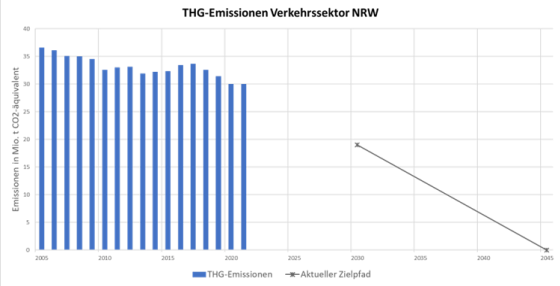
Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW stellt auf seiner Webseite folgendes fest:
„Der Flächenverbrauch verharrt weiterhin bundesweit und in Nordrhein-Westfalen auf einem recht hohen Niveau. Die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland hat in den Jahren weiter zugenommen. Täglich werden bundesweit 66 Hektar Freifläche für Siedlungs- und Verkehrszwecke verbraucht. Die "Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Neuauflage 2016" legt fest, die tägliche Inanspruchnahme neuer Siedlungs- und Verkehrsflächen bis zum Jahr 2030 auf unter 30 Hektar pro Tag bundesweit zu reduzieren. In Nordrhein-Westfalen gehen im langjährigen Mittel täglich rund 10 Hektar wertvolle Natur- und Freifläche verloren.“ (1)

Eine übermäßige Bodenversiegelung hat unmittelbare ökologische Auswirkungen: Regenwasser kann weniger gut versickern und die Grundwasservorräte auffüllen, das Risiko für Überschwemmungen bei Starkregen steigt, versiegelte Böden können nicht zur Kühlung der Umgebungsluft beitragen, die Bodenfruchtbarkeit wird massiv beeinträchtigt.

Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie im Falle Ihrer Wahl ergreifen, um die zukünftige Bodenversiegelung in ihrem Zuständigkeitsbereich zu begrenzen? Was halten Sie von einer Flächenkreislaufwirtschaft, bei der nur so viel Fläche zugebaut wird, wie an anderer Stelle entsiegelt worden ist?

Frage 7: Thema: „Güterverkehr“

Die Landesgesellschaft „NRW.Energy4Climate“ schreibt auf ihrer Webseite:
„Nordrhein-Westfalen ist das am dichtesten besiedelte Bundesland Deutschlands und wichtiger Knotenpunkt für die Logistikbranche – mit entsprechend hohem Verkehrsaufkommen. Klimaneutralität kann deswegen nur erreicht werden, wenn auch die Mobilitätswende gelingt.“ (2)



Das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie NRW stellt in seinem Handlungskonzept „Schwerer Straßengüterverkehr“ fest: „Der schwere Straßengüterverkehr macht nur etwa 1,3 Prozent des Fahrzeugbestands in Nordrhein-Westfalen aus, ist jedoch für 21,3 Prozent der Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor verantwortlich.“ (3)

Die Zuwachsrate der im Kreis Wesel zugelassenen LKW stieg innerhalb der letzten 10 Jahre um 43%. 2014 waren 12.568 LKW zugelassen, 2024 waren es schon 17.991. (4) Im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern sind LKW besonders emissionsintensiv.

Das starke Ansteigen der Zulassungszahlen im Kreis Wesel ist u.a. auf die enorme Entwicklung der Logistikbranche im Kreis Wesel zurückzuführen. Da eine baldige Änderung der Antriebsart nach unserer Einschätzung nicht zu erwarten ist, muss der Güterverkehr massiv reduziert werden. Ansonsten kann die Klimaneutralität nicht erreicht werden.

Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie im Falle Ihrer Wahl ergreifen, um den Güterverkehr per LKW in ihrem Zuständigkeitsbereich zu begrenzen?

Frage 8: Thema: „Arbeitsplätze ohne Tarif“

Eine Reihe von Arbeitgebern im Logistikbereich gehört keiner Tarifgemeinschaft an. Das hat dazu geführt, dass der durchschnittliche Stundenverdienst vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in dieser Branche in NRW knapp 28 % niedriger ist, als im gesamten Dienstleistungsbereich. (5)

Die Firma Rhenus, die seit dem 1. August 2023 ihr gigantisches „Rhenus Warehousing Solutions“ (RWS) in Wesel betreibt, gehört keiner Tarifgemeinschaft an. Einen Betriebsrat, der die Interessen der Beschäftigten gegenüber der Geschäftsleitung vertritt, gibt es bis heute nicht und ist wohl auch nicht erwünscht. Die Firma Nordfrost, die sich erst kürzlich in Wesel niedergelassen hat, gehört ebenfalls keiner Tarifgemeinschaft an.

Wie beurteilen Sie eine Tarifbindung unter den Aspekten sozialer Gerechtigkeit und sozialem Zusammenhalt in einer Gesellschaft? Würden Sie sich im Falle Ihrer Wahl dafür einsetzen zukünftig vorrangig Firmen in Wesel anzusiedeln, die einer Tarifgemeinschaft angehören?

Frage 9: „Regionales Wirtschaften“

Um den Güterverkehr zu reduzieren, muss u.E. der internationale Handel unter anderem unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten reguliert und regionales Wirtschaften gefördert werden.

Würden Sie sich im Falle Ihrer Wahl dafür einsetzen zukünftig kommunale Aufträge vorrangig unter dem Aspekt des regionalen Wirtschaftens zu vergeben?

Frage 10: „Innerstädtischer Lieferverkehr“

Kommunen könnten die Flut an Lieferverkehren dadurch eindämmen, dass sie sie regulieren: Statt vieler Anbieter, die kreuz und quer durch die Stadt fahren, könnte dieser Dienst kommunal ausgeschrieben und an den Anbieter mit dem ökologisch überzeugendsten Konzept vergeben werden.

Würden Sie sich im Falle Ihrer Wahl für ein solches Vorgehen einsetzen?

Frage 11: „Demokratie“

Die Mitglieder unseres Bündnisses „Rhein-Lippe-Aue bleibt!“ sind in den vergangenen Monaten bei der Auseinandersetzung um die Rhein Lippe Aue immer wieder auf arrogantes Auftreten der verantwortlichen PolitikerInnen des Stadtrates in Wesel gestoßen. Auf Anfragen und wiederholte Einladungen zu einem Dialog wurde nicht geantwortet. Die Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner, die es nur bei Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses gibt, wurde mehrmals zur Farce. Wir meinen, dass das Vertrauen in unsere Demokratie eine der wichtigsten Grundlagen unseres Rechtsstaates ist. Bürgerbeteiligung und Transparenz gehören dazu.

Würden Sie sich im Falle Ihrer Wahl für mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz einsetzen? Welche konkreten Maßnahmen würden Sie ergreifen?

Quellenangaben:

(1)
https://www.umwelt.nrw.de/themen/umwelt/umwelt-und-ressourcenschutz/boden-und-flaechen/flaechenverbrauch

(2)
https://www.energy4climate.nrw/mobilitaet/uebersicht

(3)
https://www.wirtschaft.nrw/system/files/media/document/file/mwike_br_schwerer_queterverkehr_web.pdf

(4) https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/ZulassungsbezirkeGemeinden/zulassungsbezirke_node.html

(5)
https://www.it.nrw/56-prozent-der-sozialversicherungspflichtig-beschaeftigten-nrw-arbeiteten-2020-im-bereich-transport